

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1687/2020
Amt/Aktenzeichen 20/	Datum 24.09.2020	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 03.11.2020

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	10.11.2020	Ö
Stadtrat	Entscheidung	18.11.2020	Ö

Betreff:

Wirtschaftliche Beteiligungen; Rheingoldhalle GmbH & Co. KG
hier: Jahresabschluss zum 31.12.2019

Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen

Mainz, den 29. Oktober 2020

gez.

Günter Beck
Bürgermeister

Mainz, den November 2020

Michael Ebling
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Nach Kenntnisaufnahme des Prüfungsberichtes der CONCEPT Renkes & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2019 empfiehlt der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen und der Stadtrat beschließt über:

1. die Feststellung des Jahresabschlusses der Rheingoldhalle GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2019 mit einer Bilanzsumme i.H.v. 12.949.926,32 € und einen Jahresfehlbetrag i.H.v. 286.012,53 €,
2. die Verrechnung des Jahresfehlbetrages 2019 i.H.v. 286.012,53 € mit den Ergebniskonten der Gesellschafter,
3. die Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2019.

Sachverhalt

Der Jahresabschluss 2019 der Rheingoldhalle GmbH & Co. KG (RGH KG) wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CONCEPT Renkes & Partner mbB geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die RGH KG hat im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 286.012,53 € (VJ: -131 T€) erwirtschaftet, der sich aus dem EBIT i.H.v. -125 T€ (VJ: 161 T€) und dem Finanzergebnis i.H.v. -161 T€ (VJ: -168 T€) zusammensetzt.

Das Eigenkapital wird unverändert mit 8.092.441,59 € ausgewiesen bei einer Eigenkapitalquote von 62,5 %. Der Jahresfehlbetrag wurde auf den Kapitalkonten der Gesellschafter (bilanzieller Ausweis unter Verbindlichkeiten) verteilt. Der Finanzmittelbestand am 31.12.2019 beträgt 183 T€ (VJ: 649 T€).

Bestandsgefährdende sowie andere wesentliche materielle Risiken wurden vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 nicht festgestellt und werden auch nicht für das Jahr 2020 erwartet. Aufgrund Renovierungsmaßnahmen (Parkhaus Rathaus) erwartet die Gesellschaft für die Geschäftsjahre 2020-2021 negative Jahresergebnisse. Die Corona-Pandemie hatte bisher nur wenig Auswirkungen auf den Bauablauf. Eventuelle Schwierigkeiten in der Beschaffung von Material und bei der Ausführung können zukünftig nicht ausgeschlossen werden. Eine Fertigstellung des „Großen Saals“ wird für die zweite Jahreshälfte 2021 angestrebt. Das prognostizierte Jahresergebnis 2020 beträgt laut Q2-Bericht -1.546 T€ und entspricht dem Planansatz.

Lösung

Den vorgenannten Beschlussvorschlägen wird gefolgt.

Alternative

Keine.

Anmerkung

Der Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 RGH KG liegt in den Fraktionsgeschäftsstellen zur Einsichtnahme vor.

Anlagen:

Bilanz zum 31.12.2019 der RGH KG

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019 der RGH KG